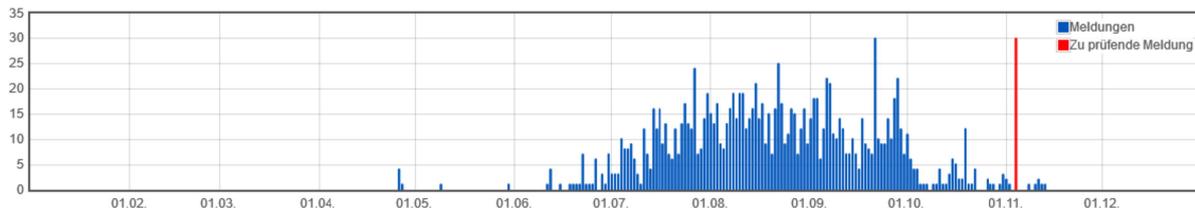


Neustadt, 06.11.2017

Wo flattert, hüpfet und segelt es in diesem Jahr noch?

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

fast ist es soweit: unsere liebsten Beobachtungsobjekte, die Insekten, verabschieden sich in die Winterpause. Und gerade jetzt, wo es nicht mehr überall summt und flattert, können wir besonders wertvolle Beobachtungen zusammentragen. Noch sind Tagfalterarten wie z.B. der Kleine Feuerfalter, einige Weißlinge, der Mauerfuchs oder der Kleine Perlmutterfalter anzutreffen. Ebenso können wir z.B. noch die Gemeine und Große Heidelibelle beobachten oder Vertreter der Heuschrecken wie die bei vielen bekannte Blauflügelige Ödlandschrecke entdecken.



Beispiel für eine Meldung, die sich dem Ende des bisherigen Meldezeitraums nähert

Letztbeobachtung ist das Stichwort. Seit Beginn des ArtenFinder-Projekts werten wir jahreszeitlich besonders auffällige Meldungen aus und können so z.B. beobachten, ob und wie sich die Flugzeiten der Tagfalter über die letzten Jahre verändern. Besonders unter Betrachtung von Klimadaten und historischen Beobachtungsdaten können so interessante Zusammenhänge untersucht werden.

Dafür ist es besonders wichtig, dass möglichst viele Menschen beobachten und melden. Es ist nicht der historische Spätfund der zählt, sondern die Tatsache, dass die Datenbasis von Jahr zu Jahr stabiler wird und wir so verlässliche Vergleichswerte erhalten, wenn viele Beobachter zusammenarbeiten.

Daher unser aktueller Aufruf: **Melden Sie uns Schmetterlinge, Heuschrecken und Libellen, die Sie jetzt im Herbst und im nahenden Winter noch entdecken können.** Und ganz wichtig: fertigen Sie, wenn möglich, Fotos an. Denn je später eine Beobachtung erfolgt, desto spannender ist sie und desto schöner ist es, wenn sie eindeutig belegt werden kann!

Viel Freude beim Beobachten und Melden und viele Grüße aus Neustadt,

Annaleena Schotthöfer